

## Zum Brüten der Aschköpfigen Schafstelze *Motacilla flava cinereocapilla* im Vinschgau/Südtirol/Italien.

Werner SCHUBERT, Sindelfingen

Brutnachweise der Schafstelze aus dem Alpengebiet sind selten. Bei älteren Angaben fehlt meist die genaue Rassenzugehörigkeit. Aus dem Vinschgau bzw. aus ganz Südtirol fehlen neuere gesicherte Brutnachweise dieser Art bzw. dieser Rasse. NIEDERFRINIGER (1973) bemerkte am 6. 7. 1972 in einem Kartoffelfeld bei Prad (900mNN) ein Exemplar und hält eine Brut für möglich (Rasse?). In den folgenden Jahren wurde die Art dort nicht brutverdächtig angetroffen (SCHUBERT, 1979). Eine Exkursion am 11. 6. 1987 in dieses Gebiet zeigt ebenfalls keinen Erfolg.

1987 hielten wir uns (U. WOLF, W. SCHUBERT) zwischen 8. 6. und 19. 6. in Laas/Vinschgau auf. In der Talsohle westlich von Laas mit Wiesen und eingelagertem Kulturland mit etwas Roggenanbau fanden wir die Art an insgesamt sechs Stellen. Drei der Vorkommen befanden sich südlich der Etsch und drei nördlich der Etsch in unmittelbarer Bachnähe, dicht am Ortsrand beginnend. An mindestens drei Stellen fütterten die Altvögel jeweils in hoch stehenden Roggenfeldern. Ein Paar fütterte am 15. und 17. 6. 1987 bereits flügge Jungvögel. Drei weitere ♂♂ sangen eifrig und zeigten Revierverhalten. Bei allen Exemplaren (♂) handelte es sich um die Aschköpfige Rasse *Motacilla flava cinereocapilla*.

Um die Bruten nicht zu gefährden, wurde eine Nestsuche unterlassen.

Wie lange die Art dort bereits brütet, muß offenbleiben, da frühere Angaben aus diesem Gebiet westlich Laas fehlen.

Zum Aussehen der beobachteten ♂♂ möchte ich ergänzen, daß neben der weißen Kehle und der nahezu einheitlichen grauen Kopffärbung bei fast allen Exemplaren eine mehr oder weniger starke weißliche Aufhellung hinter dem Auge zu bemerken war. Nur ein ♂ schien einen völlig grauen Kopf zu haben.

### LITERATUR:

- NIEDERFRINIGER, O.: Über die Vogelwelt des Vinschgaus, Südtirol. – In: *monticola*, 3, 53–76, 1973.
- ORTNER, P.: Tierwelt in Südtirol, Bozen 1975.
- SCHUBERT, W.: Zum Vorkommen und zur Höhenverbreitung einiger Vogelarten im mittleren Vinschgau/Südtirol/Italien. – In: *monticola*, 4, 73–87, 1979.

### Anschrift des Verfassers:

Werner SCHUBERT  
Guttenbrunnstraße 34  
D-7032 Sindelfingen

---

„monticola“ Organ der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie. Gegründet von Dr. Ulrich A. Corti. Herausgeber, Verlag und Schriftleitung: Dr. Franz Niederwolfgruber, A-6020 Innsbruck, Pontlatzer Straße 49. – Für Inhalt und Form der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.

„monticola“ wird den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft kostenlos zugestellt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt öS 200,-. Einzahlungen sind erbeten auf das Konto „monticola“. Girokonto 0000-143.958 bei der Sparkasse Innsbruck-Hall (Bankleitzahl 20503) oder Postscheckkonto 1719.730.

Druck: Thaurdruck – Giesriegl Ges. m. b. H., A-6065 Thaur, Krumerweg 9.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1987-1991

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Schubert Werner

Artikel/Article: [Zum Brüten der Aschköpfigen Schafstelze \*Motacilla flava cinerocapilla\* im Vinschgau/Südtirol/Italien. 48](#)